

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 81 (1955)
Heft: 18

Illustration: Der hungrige Pegasus
Autor: Leutenegger, Emil

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 20.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



E. Leutenegger

Bild 6 der Serie «Das schweizerische Theater»

Der hungrige Pegasus

d'Krüpfle isch bsetzt!

Die findige Post

Es gibt eine schöne Kollektion von gelösten Adressenrätseln. Ein Feldpostdirektor hat darüber in Bern einmal berichtet. Auf einem Brief war als Ort angegeben: «Embrasse-moi.» Die Post hat den Adressaten auch richtig herausgefunden: in «Müntschemier» (bei Ins).

E. Sch.



Das sind Zeiten!

«Sie glauben gar nicht, wie miserabel es mir in diesen schlechten Zeiten geht; vor kurzem habe ich mir einen kerngesunden Zahn ausreißen lassen, bloß um in der Narkose für eine Weile meine großen geschäftlichen Sorgen vergessen zu können.»

Wysel